

Auerthal-Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für die Stadt Aue, Zelle u. Umgebung.

Ercheint
Mittwoch, Freitag u. Sonntag.
Abonnementpreis
inkl. der 3 wöchentlichen Beilagen vierteljährlich
mit Frangiraten 1 Mk.
durch die Post 1 Mk.

Alle Familienblätter: Frohmann, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Pogonow in Aue (Ergebirge).
Redaktion u. Expedition Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einseitige Korrespondenz 10 Pf.
amtliche Inserate 25 Pf. die Korrespondenz-Beilage,
Werkstätten pro Seite 20 Pf.
Alle Postanfragen und Sendebriefträger
nehmen Beilagen an.

No. 3.

Mittwoch, den 6. Januar 1897.

10. Jahrgang.

Nutzholz- und Nutzrindenversteigerung.

Montag, den 18. Januar 1897,

sollen im

Gasthof zum Deutschen Kaiser in Zwickau
(Ende der Bahnhofstr.)

von Vormittags 11^{1/2} Uhr an die pro 1896/97 auf nachgenannten
Fürstlichen Forstrevieren zum Einschlag kommenden Stämme und Ästher an ca.
5700 Festmeter, größtenteils Nadelholz, und 30 Festmeter Birkenholz,
noch anstehend, sowie die nachstehend aufgeführten Nutzrindenmassen von ca.
300 Festmeter Fichtenrinde, sowie 50 Etr. Eichenrinde und zwar auf:

Revier:	Nutzholz.		Nutzrinde.	
	Nadelholz. Festm.	Nadelholz. Festm.	Eiche Etr.	Fichte. Festm.
Streitwald	—	400	—	20
Oelsnitz	—	575	—	25
Pfannenstiel	—	460	—	20
Stein	—	190	—	20
Nichtenstein	—	820	50	25
Oberwaldenburg	30	2000	—	50
Niederwaldenburg	—	768	—	25
emse	—	450	—	25

unter den vor der Auktion bekannt zu machenden Bedingungen und gegen
entsprechende Anzahlung meistbietend verkauft werden.

Die vorstehende Reihenfolge wird bei der Auktion beibehalten werden.
Sämtliches Material kann an Ort und Stelle besichtigt werden und wollen sich
die Herren Kaufleute deshalb an die betreffenden Revier-Verwaltungen wenden. Holz-
Käufer, denen noch kein spezielles Verzeichnis über obige Holzarten zugegangen sein sollte, wol-
len sich gefälligst an unterzeichnete Stelle wenden.

Waldenburg, den 11. Dezember 1896.

Fürstlich Schönburgische Forstinspektion
Forststr. Gerlach.

Bekanntmachung.

Aue. Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß heute der bis-
herige Amtsanwalt

Herr Gerichtsassessor Johann Walter Taube
aus Riesa als Rathsassessor in Pflicht genommen worden ist.

Aue, am 2. Januar 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar. Kühn.

Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß heute Herr Baumeister
Julius Bochmann als stellvertretender Bürgermeister und Herr Kaufmann An-
ton Gläser als unbefolgetes Rathsmittglied anderweit in Pflicht genommen worden
sind.

Aue, den 2. Januar 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar.

Biersteuer Aue.

Die Biersteuer für das 4. Vierteljahr 1896 ist binnen einer Frist von 8
Tagen an unsere Stadtkasse abzuführen. Versäumniß dieser Frist zieht die im Bier-
steuer-Regulativ angeordneten Strafen nach sich. Diese Strafen treffen auch diejen-
igen Privatpersonen, die Bier von auswärtig, wenn auch nur in kleinen Mengen,
bezogen und solches nicht innerhalb 8 Tagen nach dem Empfange versteuern.

Aue, am 4. Januar 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar. Engin.

Aus dem Auerthal und Umgebung.

Mittheilungen von localem Interesse sind der Redaction
sehr willkommen.

Unterstützt die Heidenmission! — so ruft uns wieder der
bevorstehende Tag des Hohen Neujahrs zu. Finsternis be-
deckt das Erdreich und Dunkel die Wälder, so verkünden uns
die Missionen; helfet, rufen sie uns zu, daß die Herr-
lichkeit des Herrn den armen Heiden aufgehe! Die Thätig-
keit unserer Leipziger Mission, der unsere hoffentl. reiche Mit-
wachs-Kollekte zuschick, erstreckt sich auf das Tamulienland in
Ostindien und auf Ostafrika. Wenn im Tamulienland auf 29
Stationen von 30 Missionaren, 17 eingeborenen Pastoren, 3
europäische Lehrerinnen, 306 eingeborenen Lehren und 47
ebensoviel Lehrerinnen das Evangelium verkündigt worden
ist, wenn 694 Heiden im letzten Jahre getauft wurden, wenn
es in der Gegend von Madras schon ganze christliche Ober-
gerichte giebt, und die Seelenzahl der indischen Gemeinden 18088
beträgt, ist das nicht Erfolg nach außen? Und nach innen
wächst die junge ev.-luth. Kirche in Tamulienland. Dafür
dient folgendes Beispiel. In der Gemeinde Porcia starb
eine fromme Witwe. In ihrem Testament bedachte sie eine
von ihrem Mann errichtete Stiftung indischer Art, in den
gleich der christliche Gedanke zur Geltung kommt. Es ist

eine Herberge für Leute aller Stände, auch Heiden und Mo-
hammedaner. Für alles ist gesorgt, für Wächter, Aufwärter,
Gärtner, Dienerin, Grundstück für die Fuhrwerke, Unterstü-
tzung für Arme (täglich 5 christliche, 2 nichtchristliche Arme),
auch — und das ist das Wertvollste für uns — ein Kapi-
tal bestimmt, um einen Evangelisten zu besolden, daß die
Reisenden nicht nur Wohlthätigkeit erfahren, sondern auch ihre
Quelle, das Evangelium, kennen lernen. Das sind christ-
liche Gedanken hineingetragen ins indische Heidentum!

Ostafrika, dieses erst seit 1898 in Angriff genommene Ge-
biet kann solche Erfolge noch nicht aufweisen. Der Missio-
nare Arbeit dort ist jumeist Pionierarbeit; aber doch sind
ermuthigende Zeichen hervorgetreten, daß der Stumpf sinn oder
die Feindschaft der Heiden zu weichen beginnt, daß der Tag
näher kommt, wo auch dort die 1. lutherische Gemeinde ins
Leben tritt. Andererseits hat unsere Mission von dort eine
Trauerbotschaft, wie noch nie zuvor, erhalten; 2 junge hoff-
nungsvolle Missionare, die am Meruberg eine Station grün-
den sollten, sind überfallen und ermordet worden. Die welt-
liche Obrigkeit wird den Mord strafen; die Mission aber
muß auf der Todesstätte der ermordeten Brüder das Kreuz
ausrichten, daß es weit hinein in das heidnische Land leuch-
te und das Evangelium erschalle von dem, dessen Blut be-
reitet dem Abels.

Stadtverordnetenwahl Aue.

Mit Ende des Jahres 1896 scheiden die Herren Stadtverordneten

1. Tuchhändler Julius Trommler,
2. Fabrikant Gustav Siltmann,
3. Fabrikant Emil Gutschereuter,
4. Fabrikant Johannes Gähler,
5. Bäckermeister Hermann Weich,
6. Geschäftsfreisender Albert Fischer,
aus der Reihe der Anfassigen,
7. Privatmann Carl August Wildner,
8. Fabrikant Ernst Wellner,
9. Kaufmann Paul Wehner,
10. Kaufmann Bernhard Bahlig,

aus der Reihe der Unanfassigen, aus dem Stadtverordneten-Collegium aus, sind
aber bis auf die Herren Wellner und Wildner, welche erklärt haben, eine Wiederwahl auf
Geschäfts- bez. Gesundheitsrücksichten nicht annehmen wollen; sämtlich wieder wählbar.
Ferner ist nach dem für die Vereinigung der beiden politischen Gemeinden Aue und Zelle
aufgestellten Ortsstatute, sobald dieses die unministerielle Genehmigung erhalten hat, aus dem
Bezirke der Stadt Aue ein weiterer, 7. Stadtverordneter aus der Reihe der Anfassigen zu
wählen. Es gilt derjenige als für diese Stelle gewählt, der bei der für 9. Januar 1897
ausgeschriebenen Wahlhandlung an 7. Stelle als Anfassiger die meisten Stimmen auf sich
vereint. Derselbe hat jedoch erst nach erfolgter Vereinigung dem Stadtverordneten-Colle-
gium beizutreten. Zur Vornahme der Neuwahl von 7 anfassigen und 4 unanfassigen
Stadtverordneten wird daher als Wahltermin

Sonnabend, der 9. Januar 1897

anberaumt.

Die stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt werden aufgefordert, am genannten Tage
in der Zeit von Vormittags 9 bis Mittags 1 Uhr ihre Stimmzettel im Sitzungssaale
der Stadtverordneten (Bürgerhalle, Schwarzbergstraße 10) persönlich vor dem
Wahlauausschusse abzugeben.

Aue, den 30. Dezember 1896.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar. Kühn.

Stadtanlagen Aue.

Diejenigen, welche mit Entrichtung der Stadtanlagen auf den 4. Termin
1896 oder auf frühere Termine noch im Rückstande sind, werden zu unver-
züglicher Bezahlung veranlaßt mit dem Bemerkten, daß nach Ablauf der nächsten
Woche wegen der dann noch vorhandenen Reste die mit Kosten verbundene Zwangs-
betreibung eingeleitet werden muß.

Aue, am 4. Januar 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar.

Schulgeld Aue.

Die für das einzelne Vierteljahr im Voraus zahlbaren Schulgelde der
sämtlichen Abtheilungen sind für das 4. Vierteljahr des Schuljahres 1896/97
spätestens

bis zum 20. dieses Monats

an unsere Stadtkasse abzuführen. Nach Ablauf dieser Frist erfolgt Mahnung bezw.
Zwangsvollstreckung auf Kosten der Säumigen.

Aue, am 4. Januar 1897.

Der Rath der Stadt.

Dr. Kreyschmar.

Zu all diesem Wert bedarf die Mission brünstiger Für-
bitte und reicher Geldunterstützung der Heiden. Möchte die
Kollekte am Epiphaniafest sich so zusammensetzen, wie die
Gesamteinnahme der Mission von 889 000 Mk., die jähr-
lich nötig sind: aus den Goldstücken der Reichen, die für
andere Zwecke oft auch nicht damit sparen, aus den Groschen
der Arbeiter und Arbeiterinnen aller Art, die für andere
Zwecke oft so leicht in der Tasche liegen, aus den Pfennigen
der Wittwen und Kinder die auch in kleinster Zahl von
jedem Pfarrhaus für die Mission, wie alle anderen Missions-
opfer eingegeben werden.

In jeder Bezeichnung eines Götzendienstes steht ein gläu-
biges Auge ein Stück von der Herrlichkeit des Herrn, ein Stück
vom Bau Jiums, der schönen Gottesstadt.
Wohl dem, der mit gebauet hat.

Sirchliche Nachrichten von Aue.

Fest der Erscheinung:
Vorm. 9 Uhr Haupt-Gottesdienst Predigt über Matth. 2, 1-12. Pfarrer
Thomas. Abends 6 Uhr: Missions-Gottesdienst Pfarrer Thomas.
Kollekte für die Heiden-Mission.

Warnung! An Stelle des bekannten und allbewährten
echten Dr. Thompson's Seltenspulver werden
bei verächtlichen Hausfrauen von den Händlern oft minderwertige
Produkte untergeschoben. Man verlange deshalb beim Einkauf aus-
drücklich die Schutzmarke „Schwan". Ueberrall vertrieben.